



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Wilhelm Spiegelberg an Adolf Erman**

**Spiegelberg, Wilhelm**

**Hannover, 06.03.1919**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105545)

Hannover 6/3. 19

Kurze Str. 2

Strassburg/Als.  
Daniel-Hertz-Strasse 17

Verehrter Herr Professor!

Haben Sie vielen Dank für Ihren fröhlichen Brief und für Ihre Bereitwilligkeit, gegebenenfalls an der Lösung der Berufungsfrage mitzuwirken. Sie haben gewiss Recht, dass Sie in der Angelegenheit keine Initiative ergreifen können, und so kann ich nur wünschen, dass man Sie demnächst um Rat fragt. Fortlich habe ich mich dem gegenwärtigen Stand der Unterhandlungen keine Hoffnung, dass mein Plan sich verwirklicht. Wenn Sie Anfrage der Frankfurter Fakultät sich unter annehmbaren Bedingungen zu einem Ruf verwickelt, werde ich ihn annehmen.

Speziellen Dank für die fröhliche Übersetzung der beiden Abhdlg., die ich schon in Heidelberg durchgelesen habe. Dass es ein mal gelingen würde, die schwierigen Bilderinschriften des A. P. so zu verstehen, wie Ihnen gelungen ist, hätte ich mir nicht träumen lassen. Mit besonderer Freude habe ich Ihren Bericht über das W. gelesen. Was Sie mir Anfang (2. Absatz) und am Schluss ausgeführt habe, ist mir aus der Seele ge-

Schreiben. Ubrigens hätte ich ~~noch~~ jetzt Zeit, etwas an dem Wb.  
mitzuarbeiten. Ich weiss freilich nicht, in welcher Weise ich noch  
helfen kann. Es werden ja wohl kaum noch Texte bearbeitet  
werden. Ich habe natürlich nur wenige Bücher mit mir nehmen  
können, darunter mein ~~erstes~~ durchsichtigeres Kopt. Wörterbuch  
mit meines jährlichen Nachträgen, das mir, wie Frau Frau von Helle  
nullus erzählt haben wird, den Gedanken eingefallen hat, in der  
Art Ihres Glossars ein kurzgefasstes koptisches Wörterbuch aus-  
zuarbeiten. Ich habe damit begonnen und wenn es nicht fertig  
oder nicht gedruckt wird, so hat mir diese "Notstandsarbeit"  
doch über eine alles in allem recht bedrückende Zeit weggeholfen.  
Sonst habe ich kaum wissenschaftl. Zeitvertrieb noch allerhand Sem-  
kisches mitnehmen können.

Mit besten Grüßen u. Wünschen für die nächste Zeit,  
die jetzt für Berlin besonders schwer ist,

Ihr  
W. Spiegelberg